

Geologische Spezialkarte der Republik Österreich

neu aufgenommen und herausgegeben von der
Geologischen Bundesanstalt.

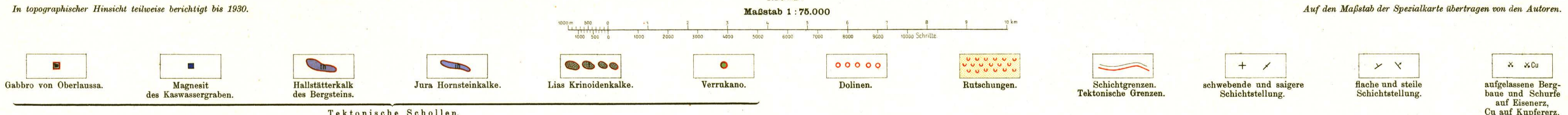
ADMONT und HIEFLAU

Mit Benützung der alten Aufnahmen von Michael Vacek (1884) und der Karten von K. A. Redlich, H. Hlousek und F. Selmer (1920—1922). Grauwackenzone westl. d. Spielkogelkammes aufgenommen von W. Hammer (1931), östlich desselben nach den Aufnahmen von G. Hieslertner (1928—1929) und eigenen Aufnahmen (1926—1927) übertragen von W. Hammer.

Mit Benützung der Manuskriptkarte von A. Bittner 1:75.000 (1884—1887) und der Aufnahme von J. Stiny 1:25.000 (1919—1920) (Umgebung von St. Gallen). Kalkalpen: Neuaufnahme von Otto Ampfner in den Jahren 1919—1920, 1923, 1925—1926, 1928, 1930—1931.

Ausgegeben 1933.
Direktion: W. Hammer.
Redaktion: H. Vetter.

Topographische Spezialkarte Nr. 4953
ZONE 15 KOL. XI.



- ra Junge Fläufschüttungen.
- r Hang- u. Bachschuttkegel, Verdeckungen.
- Bergwerkshalden.
- Torfmoore.
- Blockwerk aus: Liasalk, Dachsteinkalk.
- Blockwerk aus: Opponitzer Kalk, Wettersteinkalk.
- Hornstein-Schutt auf Dachsteinkalk Plateau.
- Moränen der Schlufvereisung.
- Jüngere Terrassenschotter und Konglomerate.
- Terrassenschotter und Sande des Paläotales.
- Ältere Terrassenschotter und Konglomerate.
- Höchste Terrassenschotter und Konglomerate.
- Grandmoränen der Würmeiszeit und Bismeszeit.
- Endmoränen des Enngletschers.
- Gehängebreccien.
- Erratische Blöcke.
- Hohe Schotter bei der Heshütte und auf den Plateaus.
- tertiäre von Hieflau.
 - ts Sandsteine, Konglomerate.
 - Gröberes Gerölle.
 - Tertiär am Gipfel des Buchsteins.
- Gesamt Schichten.
 - kre Konglomerate, Breccien.
 - kr Sandsteine, Mergel, Rudistenkalke.
 - xxxxxxx Glaukonit-Sandsteine.
 - Kohlenlagen.
 - Banxit.
 - Exotische Geröllzonen.
 - Konglomerate aus Verrukano.
 - Neokommergel.
 - Plassenkalke.
 - Aptychenkalke.
 - Hornsteinreiche Jurakalke, Oberalmer Kalke.
 - Linskrinoidenkalke.
 - Liassteckenmergel.
 - Bunte Liaskalke auf Dachsteinkalk.
 - Rhätikalke.
 - Kössener Schichten.
 - Dachsteinkalk.
 - Dachsteindolomit.

- ts Hauptdolomit.
- Dolomit-Myonit.
- Opponitzerkalk Kalk-Dolomitlagen.
- ii Sandsteine, Mergel. In den Ennstalalpen als braune Linie.
- Kohlenlagen.
- tw Wettersteinkalk.
- Wettersteindolomit.
- Wettersteinkalk mit Hornsteinen.
- muscheln Muscheln, Reifingerkalk.
- ramsaudolomit Ramsaudolomit.
- gutensteinerkalk Gutensteinerkalk.
- t rauwackens-Breccien, Dolomite.
- Haselgebirge.
- Gipszonen.
- werfener Schichten mit Fossilagen.
- buntsandstein und Schiefer.
- quarzitische Ausbildung.
- graphitische Schiefer und Phyllite.
- quarzitkonglomerate in denselben.
- kristalline Kalke in denselben.
- flaserige Kalkglimmerschiefer in denselben.
- sq weiße Quarzite und Quarzserizitschiefer der Flitzbachschicht.
- erzführender Kalk (Silur-Devon).
- rohwand und Spateisenstein.
- kieselschiefer und schwarze Tonschiefer.
- grauwackenschiefer.
- quarzitkonglomerate in denselben.
- flaserige, serizitische Kalkkonglomerate und Kalkbreccien.
- chloritoidschiefer am Kalbinggatterl.
- albitchloritische u. Hornblendeschiefer.
- aplitische Schiefer am Sonnenberg.
- diabasamphibolit der Niederbergalm.
- blasseckporphyroid.
- phyllit.
- biotitgranit.
- aplit.
- biotitschiefergneis.
- gneisquarzit.